

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 15. 11. [1907]

Dr. Arthur Schnitzler

15. 11.

Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

5 liebster Hugo, wir dürfen also annehmen, dass ^{^Sie}Ihr^v am Montag kom^m^{^ent}t^v.
Wollen Sie Ihren Papa mitbringen? Sie wissen wie wir uns freuen, ihn bei uns
zu sehen. Aber auch wie gern wir mit Euch allein sind wissen Sie. Also möcht
ichs ganz Ihnen überlassen, ob wir Ihren Papa auch zu uns bitten. Wenⁿ ja, thei-
len Sie mirs (mit seiner Adresse) rasch auf einer Karte mit. Auch vielleicht, ob
Ihnen Skopf angenehm wäre.

Herzlichst

10 Ihr

A.

© FDH, Hs-30885,130.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 420 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: 1) mit Bleistift von Schnitzler mutmaßlich bei der Durchsicht der Briefe 1929 datiert: »912?«

2) mit rotem Buntstift von unbekannter Hand die letzte Ziffer der ergänzten Jahresangabe zu »0« korrigiert

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.234.

³ Montag] vgl. A.S.: *Tagebuch*, 18. 11. 1907

Erwähnte Entitäten

Personen: Hugo von Hofmannsthal, Hugo August von Hofmannsthal, Gustav Schwarzkopf

Orte: Edmund-Weiß-Gasse 7, Wien